

## **Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 18. Juli 2022**

### **Kanalsanierung Mahlstetten – Ausschreibung des 3. Bauabschnitts**

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Bugge Projektleiter Axel Berger vom Ingenieurbüro Breinlinger begrüßen. Im Jahr 2017 sei die komplette Kanalisation in Mahlstetten inspiziert worden. Basierend auf diesen Ergebnissen sei eine umfangreiche Kanalsanierung angestoßen worden. Die ersten beiden Bauabschnitte liegen bekanntlich entlang der Ortsdurchfahrt. Hier gehen die Arbeiten dem Ende entgegen. Im Bereich der Bushaltestelle sei bereits der Belag eingebaut worden. Das andere Teilstück gehe ebenfalls gut voran. Wann es zur letztmaligen Vollsperrung für das Aufbringen des Feinbelags komme, entscheide sich in den nächsten Tagen.

Der nun folgende dritte Bauabschnitt bestehe aus mehreren punktuellen Sanierungen sowie zwei größeren Abschnitten im Bereich der Gansbühl- und der Riegertsbühlstraße. Herr Berger erläuterte die Planunterlagen und teilte mit, dass aufgrund der gestiegenen Materialpreise und der Baukosten im Allgemeinen von einer Kostensteigerung in Höhe von rund 300.000 Euro im Vergleich zur Schätzung aus dem Jahr 2020 ausgegangen werden müsse. Insgesamt fallen laut aktueller Kostenberechnung Ausgaben in Höhe von rund einer weiteren Million Euro an. Diese Mehrkosten können gegenüber dem Land Baden-Württemberg, das für die komplette Maßnahme eine umfangreiche Förderung zugesagt habe, geltend gemacht und ein höherer Zuschuss erwartet werden.

Die Ausschreibung des 3. Bauabschnitts solle nun zeitnah erfolgen, sodass kleinere Sanierungen noch in 2022 und die beiden größeren Abschnitte in 2023 durchgeführt werden können. Die Auftragsvergabe könnte in der Septembersitzung erfolgen.

Mit dem dritten Bauabschnitt sei die umfangreiche und kostenintensive Kanalsanierung abgeschlossen, was sicherlich bei allen für Erleichterung sorgt. Insbesondere der Bereich der Gansbühlstraße werde aber nochmals für Schwierigkeiten sorgen, da dort keine Umleitung eingerichtet werden könne.

Die Gemeinderäte äußern einige Verständnisfragen und beschließen sodann, die Ausschreibung des dritten Bauabschnitts gemäß dem vorgelegten Leistungsverzeichnis des Ingenieurbüros Breinlinger vorzunehmen.

### **Skateranlage – Sachstand und weiteres Vorgehen**

Die Errichtung einer Skateranlage in Mahlstetten wurde mehrfach im Gemeinderat beraten. Die Initiatoren, die nahezu vollzählig als Zuhörer der Sitzung beiwohnten, bemühen sich wahnsinnig und haben ein umfangreiches Sponsoring angestoßen. Ein Sponsorenlauf wurde organisiert und über Radio bzw. Zeitung das Projekt intensiv beworben. In der Sitzung wurde über den Sachstand informiert. Demnach seien bereits rund 20.000 Euro an Sponsoringgeldern und Spenden zugesagt worden. Hinzu kommen etwaige Fördergelder des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) in Höhe von ca. 30% der Investitionskosten. Insgesamt seien 170 Firmen angefragt worden, bei einigen stünden die Rückmeldungen noch aus – insbesondere, weil weitere Details bislang gefehlt hatten. Die Initiatoren wollten daher nun vom Gemeinderat wissen, mit welchem Betrag die Gemeinde das Bauvorhaben unterstützen würde. Man sei nun an einem Punkt angekommen, an dem geklärt werden müsse, ob man weiter Werbung mache und zu Spenden aufrufe oder ob das Projekt beendet werde. Im schlechteren der beiden Fälle müssten sämtliche bereits geflossenen Spenden wieder rückerstattet werden.

Die ursprüngliche Kostenschätzung ging von einer Investitionssumme in Höhe von 120.000 Euro aus. Durch Einsparungen könne man diese Ausgaben sicher noch senken. Die Initiatoren kalkulieren aktuell mit Spenden und Zuschüssen (inkl. WLSB) in Höhe von rund 40.000 bis 50.000 Euro. Wenn die Gemeinde den gleichen Betrag übernehme, könne die Anlage gebaut werden.

Es entwickelt sich eine intensive Diskussion. Einerseits stünden nach der Kanalsanierung weitere Investitionen an. Man müsse das „Große und Ganze“ im Blick behalten und die Finanzkraft der Gemeinde sei sehr eingeschränkt.

Andererseits wird das Engagement der Jugendlichen und deren Eltern sehr gelobt. Eine Skateranlage habe sicher Strahlkraft auch in die umliegenden Gemeinden. Ferner könne das Sportgelände und der Kirchbühl nochmals aufgewertet werden.

Schlussendlich wird beschlossen, das Projekt weiterzuverfolgen und mit einem kommunalen Beitrag in Höhe von maximal 50.000 Euro zu planen. Sollten mehr Spenden und Zuschüsse als erwartet eingehen, müsse jedoch der Anteil der Gemeinde sinken.

### **Haushaltszwischenbericht 2022**

Die Kämmerei der Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen hatte der Gemeinde die aktuellen Zahlen des laufenden Haushaltsjahres vorgelegt. Im Vergleich zum Haushaltsplan können zum Ende des 2. Quartals treffendere Aussagen zum voraussichtlichen Rechnungsergebnis gemacht werden.

Demnach haben sich die Gewerbesteuereinnahmen im Laufe des Jahres positiv entwickelt und Mehrerträge in Höhe von rund 56.000 Euro ergeben. Allerdings steige deswegen im Gegenzug auch die Gewerbesteuerumlage, die von der Gemeinde zu zahlen ist, um rund 5.800 Euro an. Durch Anpassungen bei der Einkommensteuerverteilung muss die Gemeinde auf Einnahmen in Höhe von 30.800 Euro verzichten. Mehreinnahmen gebe es zudem bei den Schlüsselzuweisungen (ca. 24.300 Euro) und der Investitionspauschale (+ 14.000 Euro).

Auf der Ausgabe Seite mussten außerplanmäßige Ausgaben für die Instandsetzung des WCs am Friedhof Aggenhausen und im Bereich der Feuerwehr hingenommen werden (insgesamt rund 5.000 Euro). Die Rissesanierung der Ortsstraßen war nicht im Etat eingestellt. Diese Mehrkosten in Höhe von knapp 10.000 Euro würden ebenso hinzukommen. Insgesamt verbessere sich der Ergebnishaushalt um rund 65.000 Euro und Sorge für ein positives Ergebnis.

Im Finanzhaushalt – dem Teil, in dem Investitionen abgebildet werden – zeichne sich laut Vorlage der Kämmerei keine größeren Abweichungen ab. Allerdings stünden die Rechnungen für die Kanalsanierung noch aus.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass es sich um einen Zwischenbericht handele. Der Gemeinderat nimmt die erfreulichen Zahlen zustimmend zur Kenntnis.

### **Kindergarten „Schatzinsel“ – Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2022/2023**

Im Vorfeld eines jeden neuen Kindergartenjahres geben die Kommunalen Landesverbände gemeinsam mit den Kirchen Empfehlungen zur Anpassung der Elternbeiträge für die Kindergärten und Kindertagesstätten ab. Für das Kindergartenjahr 2022/2023 wurde eine Anhebung der Beiträge um 3,9% empfohlen.

Gemäß der Empfehlung soll durch die vorgeschlagenen Sätze ein Kostendeckungsgrad von 20 % durch Elternbeiträge angestrebt werden. In Mahlsetten beträgt der Kostendeckungsgrad lediglich rund 14 %.

Insbesondere bei der Betreuung der Kinder unter drei Jahren liegen die Sätze in Mahlsetten deutlich unter den Empfehlungen der Kommunalen Landesverbände. Im vergangenen Jahr hatte der Gemeinderat beschlossen, die Sätze nicht an die Vorgaben anzupassen. Gerade im nun zu Ende gehenden Kindergartenjahr hätten jedoch wegen Personalmangels die Öffnungszeiten zeitweise eingeschränkt werden müssen. Daher hatte die Verwaltung vorgeschlagen, auch in diesem Jahr keine größere Erhöhung als vorgegeben vorzunehmen. Dennoch müsse der Kostendeckungsgrad im Blick behalten werden, zumal etwaige Umbau- oder Erweiterungsmaßnahmen im Herbst diskutiert werden müssten.

Die Gemeinderäte sind sich schnell einig, dass man sich wie in den Vorjahren an der empfohlenen Erhöhung orientieren müsse. Eine überdurchschnittliche Erhöhung der Beiträge für die Kinderkrippe wird nicht erfolgen.

Es werden folgende neuen Beitragssätze für das Kindergartenjahr 2022/2023 beschlossen:

Beitrag nach der Zahl der Kinder unter 18 Jahren, die in einer Familie leben	Ü3 – 2021/22 - Kinder ab 3 Jahren - (35,5 Std./Wo.)  aktuell in Mahlsetten	Empfehlung der Landesverb. und der Kirchen 2022/23  (30 Std./Wo.)	Ü3 - 2022/23 - Kinder ab 3 Jahren - (35,5 Std./Wo.)  <b>Vorschlag für Mahlsetten</b>  <b>+ 3,9 %</b>	U3 – 2021/22 - Kinder unter 3 Jahren - (35,5 Std./Wo.)  aktuell in Mahlsetten	Empfehlung der Landesverb. und der Kirchen 2022/23  (30 Std./Wo.)	U3 - 2022/23 - Kinder unter 3 Jahren - (35,5 Std./Wo.)  <b>Vorschlag für Mahlsetten</b>  <b>+ 3,9 %</b>
Für 1 Kind aus einer Familie mit <b>einem</b> Kind	128,00 EUR	127 EUR	<b>133,00 EUR</b>	288,00 EUR	376 EUR	<b>299,00 EUR</b>
Für 1 Kind aus einer Familie mit <b>zwei</b> Kindern	97,00 EUR	99 EUR	<b>101,00 EUR</b>	217,00 EUR	279 EUR	<b>225,00 EUR</b>
Für 1 Kind aus einer Familie mit <b>drei</b> Kindern	64,00 EUR	66 EUR	<b>66,00 EUR</b>	143,00 EUR	189 EUR	<b>189,00 EUR</b>
Für 1 Kind aus einer Familie mit <b>vier u. mehr</b> Kindern	21,00 EUR	22 EUR	<b>22,00 EUR</b>	46,00 EUR	75 EUR	<b>75,00 EUR</b>

## Bauanträge

### Bauantrag für zwei Anbauten an eine bestehende Garage in der Hauptstraße

Bürgermeister Buggle verweist auf das vorliegende Baugesuch und erklärt, dass in diesem Bereich kein Bebauungsplan existiere. Es stünden keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

### Bauantrag auf Neubau einer Doppelgarage in der Kirchbühlstraße

Bürgermeister Buggle verweist auf das vorliegende Baugesuch und erklärt, dass in diesem Bereich kein Bebauungsplan existiere. Es stünden keine baurechtlichen Festsetzungen entgegen.

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

## Verschiedenes

### Fortführung der Urnenbelegung auf dem Friedhof Aggenhausen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im Urnengrabfeld II auf dem hiesigen Friedhof nur noch Platz für ein Urnengrab ist. Deswegen muss festgelegt werden, wo künftig Urnenbestattungen vorgenommen werden. Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, ein drittes Urnengrabfeld unterhalb der bestehenden Urnengräber Richtung Parkplatz anzulegen. Das Urnengrabfeld I (beim Kriegerdenkmal) sei zeitlich noch nicht soweit, dass abgeräumt und wiederbelegt werden könne. Im Übrigen würden die Zahlen der Urnenbestattungen stetig steigen, sodass ohnehin mehr Fläche für diese Bestattungsform vorgehalten werden müsse.

Die Gemeinderäte stimmen dem Vorschlag zu, die Beisetzung von Urnen künftig in Verlängerung des Urnengrabfelds II Richtung Parkplatz vorzunehmen.

### **Zuweisung von Flüchtlingen**

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Landratsamt Tuttlingen der Gemeinde Mahlstetten wieder zwei Flüchtlingsfamilien zugewiesen habe. Es handele sich um eine vierköpfige Familie mit zwei kleinen Kindern sowie einer Mutter mit zwei kleinen Kindern, die alle aus Nigeria kommen würden. Der Umzug ins Franz-von-Sales-Heim sei für Mitte September geplant.

### **Kinderspielplatz an der Kirche**

Aus der Mitte des Gremiums wird angefragt, wie lange einzelne Spielgeräte am Kinderspielplatz bei der Kirche noch abgesperrt bleiben. Bürgermeister Buggle teilt mit, dass man aus haftungsrechtlichen Gründen die Spielgeräte abgesperrt habe. Aktuell warte man auf den Spielplatzprüfer, der sich zur jährlichen Inspektion angekündigt habe. Erfahrungsgemäß dauere es jedoch, bis sein Bericht vorliege. Sofern im Gremium Einigkeit herrsche, könne man eine Reparatur der Geräte auch schon zum jetzigen Zeitpunkt beauftragen und diese dann vom Prüfer abnehmen lassen.

Das Gremium ist einverstanden. Die vorhandene Infrastruktur müsse unterhalten und in Schuss gehalten werden. Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Angebote einzuholen.

### **Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft**

Es waren keine Einwohner anwesend, die eine Frage ans Gremium richten wollten.

### **Aus der nichtöffentlichen Sitzung:**

In nichtöffentlicher Sitzung ging es um Personal- und Grundstücksangelegenheiten.